

**„Komponisten dirigieren Lieder von
Gustav Mahler und eigene Werke“**
Projekt des Ausbildungsbereiches Komposition

Montag 5. Juli 10
19 Uhr Kleiner Saal

**„Komponisten dirigieren Lieder von
Gustav Mahler und eigene Werke“**
Projekt des Ausbildungsbereiches Komposition

Gustav Mahler

5 Lieder nach Texten von Friedrich Rückert
Bearbeitung für Kammerensemble von Gerhard Müller-
Hornbach

- Nr. 1 „Blicke mir nicht in die Lieder“
Nr. 2 „Ich atmet' einen linden Duft“

Mathias Monrad Moeller

Walkman 2/96 nach Bertram Reinecke (UA)
für Sopran und Kammerensemble

Gustav Mahler

5 Lieder nach Texten von Friedrich Rückert
Nr. 3 „Ich bin der Welt abhanden gekommen“

Tun Yuan Hung

„Der Pfirsichblüten-Fächer“ (Finale) UA
für Kammerensemble

Gustav Mahler

5 Lieder nach Texten von Friedrich Rückert
Nr. 4 „Um Mitternacht“

Paul Leonard Schäffer

cantus firmus (UA)
für Bariton-Solo und Klavier nach Texten von Mathias Mon-
rad Møller
Fassung für Kammerorchester (2010)
1. nordische n
2. schuldbekennnis [beichte].acht
3. ockeghem.
4. schuldbekennnis [beichte]. II
5. nordische nacht II

Gustav Mahler

5 Lieder nach Texten von Friedrich Rückert
Nr. 5 „Liebst Du um Schönheit“

Gesamtleitung:
Michael Böttcher und Gerhard Müller-Hornbach

Mitwirkende:

Dirigenten:

Vasiliki Georga (Mahler Nr.1)
Dongjin Bae (Mahler Nr.2 u.5.)
Tun-Yuan Hung (Mahler Nr.3 u. Hung)
Mathias Monrad Moeller (Mahler Nr.4 u. Moeller)
Paul Leonard Schäffer (Schäffer)

Gesang:

Désirée Hall – Mezzosopran (Mahler Nr.2 u. 5)
Lisa Rothländer – Sopran (Moeller)
Christos Pelekanos – Bariton (Mahler Nr.1,3,4 u. Schäffer)

Kammerensemble:

Katherine Spencer – Flöte
Luise Rummel – Oboe
Markus Rölz – Klarinette
Symeon Rizopoulos – Fagott
Jan Braun – Horn
Dongjin Bae – Klavier/Celesta
Paul Schäffer – Klavier
Valentin Haller – Harmonium/Celesta
Philipp Strüber – Schlagzeug
Sophie Müller – Violine 1
Alexander Wies - Violine 2
Katharina Henke – Viola
Mario Riemer – Violoncello
Nicola Vock – Kontrabass

Die Texte

FÜNF LIEDER NACH TEXTEN VON FRIEDRICH RÜCKERT

I. Blicke mir nicht in die Lieder!

Blicke mir nicht in die Lieder!
Meine Augen schlag' ich nieder,
wie ertappt auf böser Tat.
Selber darf ich nicht getrauen,
ihrem Wachsen zuzuschauen.
Blicke mir nicht in die Lieder!
Deine Neugier ist Verrat!
Bienen, wenn sie Zellen bauen,
lassen auch nicht zu sich schauen,
schauen selbst auch nicht zu.
Wenn die reichen Hinigwaben
Sie zu Tag befördert haben,
dann vor allem nasche du!

II. Ich atmet' einen linden Duft

Ich atmet' einen linden Duft!
Im Zimmer stand ein Zweig der Linde,
ein Angebinde von lieber Hand.
Wie lieblich war der Lindenduft,
wie lieblich ist der Lindenduft,
das Lindenreis brachst Du gelinde!
Ich atme leis im Duft der Linde
der Liebe linden Duft.

III. Ich bin der Welt abhanden gekommen

Ich bin derWelt abhanden ge-
kommen,

mit der ich sonst so viele Zeit
verdorben,
sie hat so lange nichts von mir
vernommen,
sie mag wohl glauben, ich sei
gestorben!

Es ist mir auch garnichts daran
gelegen,
ob sie mich für gestorben hält.
Ich kann auch gar nichts sagen
dagegen,
denn wirklich bin ich gestorben,
gestorben der Welt.

Ich bin gestorben dem Weltge-
tümmel
und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
in meinem Lieben, in meinem
Lied.

IV. Um Mitternacht

Um Mitternacht hab' ich gewacht
und aufgeblickt zum Himmel;
kein Sternengewimmel
hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken.
Es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht um Mitter-
nacht.

Um Mitternacht nahm ich in acht
die Schläge meines Herzens;
ein einz'ger Puls des Schmerzens
war angefacht um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft ich die
Schlacht,
o Menschheit, deiner Leiden;
nicht konnt' ich sie entscheiden
mit meiner macht um Mitter-
nacht.

Um Mitternacht hab' ich die
Macht
in deine Hand gegeben!
Herr über Tod und Leben:
Du hältst die Wacht um Mitter-
nacht!

V. Liebst Du um Schönheit

Liebst Du um Schönheit, o nicht
mich liebe!
Liebe die Sonne, die trägt ein
goldenes Haar!

Liebest Du um Jugend, o nicht
mich liebe!
Liebe den Frühling, der jung ist
jedes Jahr!

Liebst Du um Schätze, o nicht
mich liebe!
Liebe die Meerfrau, sie hat viel
Perlen klar!

Liebst Du um Liebe, o ja mich
liebe!
Liebe mich immer, dich lieb ich
immerdar!

Bertram Reinecke (*1974):
Walkman 2/96 *

Licht beschneet liegt der Seeweg
Und dort im Schimmer Orte:
Falbland Hiddensee
Mit toten Häfen.
Und du gehst hoch über
Grund: Kristall, Haut
dies Schein mir übers Erstarnte

ewig fort gehts mich sehr
ge- Nie je ging hier Schuhwerk
zuvor –
Echo des Weiß
uralter Weltpläne
dies Grau des Schnees:
da wo du tratst, winzig
westliche Kliffschatten.

* Die Vokale entsprechen in
Struktur und Reihenfolge denen
aus Hälfte des Lebens. Die Kursi-
va sind Zitate aus Schuberts „Der
greise Kopf“ (Winterreise) (auch
sie verlassen Hölderlins Vo-
kalschema nicht)

Mathias Monrad Moeller

I. nordische nacht I

trinkst lang den wein
bitter im rot
der lippen abendspruch

tränkt lang die nacht
herb im ton
der augen dunkelgesang

sinkt lang hinein

die völlig übertriebene angst, du
könntest gehn

.....

.....
II. schuldbekennnis [beichte]. I

floskelhaft
rethorische tipps in der messhül-
le, weindurchwirkt
anmaßend
die vergebung/der wunsch, in der
massenhülle

was ist der steintod narziss' ge-
gen den scheinod christi?

.....

.....
III. ockeghem.

kaltluft als zug um deinen ach so
kostbaren hals.
cantus firmus als belehrung in
mein ach so dummes hirn.

.....

.....
IV. schuldbekennnis [beichte]. II

arrogant
die romantik der nacht, bierselig
flüchtig
die freundschaft, im kontext der
zeit

was ist mein deintod gegen deine
glorifizierung?

.....

.....
V. nordische nacht II

atmest schwer, du
ich denke; so schwer atmest du
hundeschlaf aus deinen lungen

doch wachen wir
mit rauch gegen mond
ich denke; so rauch gegen mond
als wolkenkampf aus unsren lun-
gen

meine völlig übertriebene angst,
du könntest gehn

[im moment deines gehens:
ein freund, ein guter freund, das
ist das beste, was es gibt auf der
welt]